

# DE POPP ELE

Mitgliederversammlung

18. Juli 2019 (Seite 10)

Juli 2019

Zunftschüürfest und Flohmarkt

27. Juli 2019 (Seite 43/17)

Juli

# MON T



Kultur  
ist einfach.



Die Sparkasse Hegau-Bodensee  
fördert die Kultur in der  
Region, weil sie das Gemein-  
schaftsleben bunter und  
lebenswerter macht.

[sparkasse-hebo.de](http://sparkasse-hebo.de)

 Sparkasse  
Hegau-Bodensee

## De Poppele mont...

Seite	
2	De Zunftmeister mont...
4	Es wäre noch zu sagen...
8	In memoriam Ehrenzunftmeister Dr. Karl Glunk
10	Einladung zur Mitgliederversammlung 2019
12	Zunftgesellen-, Hansele- und Hoorig-Bäreusflug 2019
14	Zunftgesellenversammlung 2019
16	Die Männer vom FZ 2019
17	Flohmarkt im Alten Dorf Singen
18	Ehrenratsausflug im Hegau
20	Zukunft des Narrenspiegels
22	Veranstaltungen 2019/20
24	Hansele und Hoorige Bären hielten Rückblick
26	Lebendige Sitzung der Rebwieber
28	Auflug der Rebwieber zum Campus Galli
29	Die Rebwiebermodder mont...
30	Sing mit im Poppelechor!
34	Schellehansel ziehen Fazit
34	Unsere Inserenten - Wir sagen Danke!
36	Die Scheffelhalle und die Poppele-Zunft
42	Einzug der Globalisierung auch bei der Poppele-Zunft
43	Zunftschüürfest am Samstag, 27.07.19
44	Adressen- und Kontoänderung, Einzugsermächtigung...

### Impressum

Herausgeber: Poppele-Zunft Singen 1860 e.V.  
verantwortlich: Zunftmeister Stephan Glunk  
Redaktion, Fotos  
und Layout: Klaus-Peter Bauer  
Inserenten: Christine Waibel  
Umschlag: Beatrix Glunk  
Auflage: ca. 850 Exemplare  
Druck: Druckerei Winz - Inh. C. Bimczok



## DE ZUNFTMEISTER MONT...

### Liebe Poppele-Zünftler!



Stephan Glunk

Der Sommer liegt vor uns, und wir werden an der Mitgliederversammlung oder am Zunftschiürfest bestimmt die Möglichkeit haben, uns zu treffen. Ich freue mich darauf, und bevor es soweit ist, habe ich für euch wie immer an dieser Stelle einige Informationen.

### Fasnet 2019

Wir hatten wieder eine wunderbare Fasnet, und es war schön zu sehen, dass die Arbeitsabläufe und Arbeitseinsätze gut funktionieren haben. So konnten wir der Singener



Immer gut besucht: der Rathausplatz an der Fasnet

Bevölkerung, so wie man es von uns erwartet, wieder ein schönes Fest bereiten. Als besonders erfreulich ist anzumerken, dass unsere Überlegungen im Hinblick auf den Rathausplatz, der uns ja, wie euch bekannt ist, am Fasnet-Samschdig des letzten Jahres große Probleme bereitet hat, voll aufgegangen sind. Die nach Gesprächen mit dem Herrn Oberbürgermeister und der Polizei beschlossenen Änderungen – dazu gehörte auch die Erstellung eines Sicherheitskonzepts – haben gefruchtet, sodass wir keine unliebsamen Vorfälle zu beklagen hatten. Hier möchte ich mich besonders bei Zunftkanzler Ali, Säckelmeister Holger, Zunftschriftreiber Dieter und Marktmeister Rainer bedanken, die ganz viel Zeit und Herzblut investiert haben. Über die getroffenen Maßnahmen hatten wir im Vorfeld auch die anderen Singener Narrenvereine informiert, die uns hier alle den Rücken gestärkt haben. Ich denke, es ist wichtig, dass wir alle am gleichen Strang ziehen, um auch in Zukunft friedlich Fasnet feiern zu können.

### Scheffelhalle

Ihr habt dem ein oder anderen Werbeprospekt der Kandidatinnen und Kandidaten vor der Gemeinderatswahl entnommen, dass die Sanierung der Scheffelhalle auf der politischen Agenda steht. Meine Vorstandskollegen und ich waren ja im vergangenen Dezember beim Oberbürgermeister und allen Gemeinderatsfraktionen vorstellig geworden, um auf die Dringlichkeit einer Sanierung der Scheffelhalle hinzuweisen. Die Fraktionen waren sich im Gespräch mit uns einig, dass hier nicht weiter gezögert werden darf, und so wurde in der Folge in den Haushalt 2019 die Summe von 200.000 Euro für erste Maßnahmen eingestellt. Wir von der Poppele-Zunft und vom Scheffelhallenförderverein (der in den Gesprächen auch mit am Tisch saß) haben

als Ziel für die Fertigstellung der Sanierung das Jahr 2025 vorgeschlagen – dann nämlich wird die Scheffelhalle 100 Jahre alt! Es wird in den nächsten Monaten darauf ankommen, dass wir die neu gewählten Gemeinderätinnen und Gemeinderäte stetig und nachdrücklich an die Scheffelhalle erinnern.



Volles Haus bei der Singemer Fasnetsnacht in der wunderbar dekorierten Scheffelhalle

### Zunftschiürfest und Flohmarkt

Auf den Vorschlag von Marc Burzinski, dem neuen Vorsitzenden des Zunftschiürförderevereins, findet das diesjährige Zunftschiürfest nicht mehr an einem Sonntag, sondern an einem Samstag statt, nämlich am Samstag, 27. Juli, und zwar zeitgleich mit dem Flohmarkt, den wir in diesem Jahr zum dritten Mal veranstalten (Infos Seite 43). So lassen sich einige Kräfte bündeln, und ich bin mir sicher, dass der Samstagstermin, wo man abends dann etwas länger sitzenbleiben kann als am Sonntag, auf breite Zustimmung treffen wird.



Genießen Sie in einzigartig gelegener Lage mit herrlichem Panoramablick und Sonnenterrasse unsere ausgezeichnete Küche.

#### Öffnungszeiten

täglich 11.30 - 14.00 & 17.00 - 21.30 Uhr  
Kaffee & Kuchen täglich 14.00 - 17.30 Uhr

#### Unsere Ruhetage

Montag und Dienstag

Familie Silke und Markus Jäger  
mit dem HEGAUHAUS-Team  
freuen sich auf Ihren Besuch.

Hotel Restaurant Café  
HEGAUHAUS  
Duchtlinger Straße 55  
78224 Singen  
Tel.: +49 (0) 7731 44672  
www.hotel-hegauhaus.de



**HEGAUHAUS**  
Hotel Restaurant Café

### Hauptversammlung der VSAN

Im Jahre 1993 war die Poppele-Zunft letztmals Gastgeber der Hauptversammlung der Vereinigung Schwäbisch-Alemannischer Narrenzünfte. Nun werden wir am 10./11. Januar des nächsten Jahres erneut Gastgeber sein. Wir hatten das eigentlich nicht vor, aber da die VSAN bis zur Haupt-







versammlung in diesem Januar noch keinen Bewerber hatte, haben wir uns quasi kurzfristig bereit erklärt einzuspringen. Wir freuen uns nun darauf und haben auch schon erste Überlegungen angestellt. Am Freitag werden Präsidium und Ehrenpräsidium und kultureller Beirat schon bei uns tagen, und zwar in der Zunftschiür, am Samstag werden die Zunftmeisterversammlung und der Zunftmeisterempfang im MAC2, die Nachmittags- und die Abendveranstaltung in der Scheffelhalle stattfinden. Besonders für die Veranstaltungen in der Scheffelhalle werden wir jede Menge Helferinnen und Helfer brauchen, da wir dort selbst bewirtet werden. Ich bin mir sicher, dass wir diese Hauptversammlung bestens ausrichten werden, und unser Trumpf dabei ist natürlich, besonders was die Abendveranstaltung und

### ES WÄRE NOCH ZU SAGEN...

...dass bei der Tombola beim diesjährigen Narrenschopffest in Bad Dürkheim es zwei Gewinnerinnen bei der Poppele-Zunft gab, nämlich Beate Ruf und Ingrid Knobelspieß-Richter – und Ingrid gewann gleich zwei Mall. Zur Erinnerung: zugunsten des Vereins Narrenschopf verkauft der Zunftmeister persönlich in den Gruppenversammlungen die Lose zum Preis von je 1 Euro, und immer mal wieder ist das Losglück den Poppele-Zünftlern hold. Leider gab es für unsere beiden glücklichen Gewinnerinnen nicht den Hauptpreis, aber immerhin jeweils freien Eintritt in den Narrenschopf!

...dass der seinerzeit von Ehrenzunft-

das anschließende gemütliche Beisammensein anbelangt, die Scheffelhalle! Und gespannt können wir darauf sein, wie die Mitwirkenden beim etwa zweistündigen Abendprogramm die Garderobensituation auf der Scheffelhallenbühne empfinden werden im Vergleich zu den Gegebenheiten in der Stadthalle!

Und nun wünsche ich euch allen einen wunderbaren Sommer!

Euer

Stephan Glunk,  
Poppele Guild Master Professional<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Siehe Leserbrief Seite 42

meister Karle eingeführte und abwechselnd in Singen, Engen, Meßkirch oder Stockach veranstaltete Hock der Fasnetslandschaft Hegau am Tag vor Christi Himmelfahrt in Stockach stattfand. Dabei gedachten die Anwesenden in einer Schweigeminute des kürzlich verstorbenen Karlheinz Kirchmaier, ehemals Meßkircher Zunftmeister und dann lange Landschaftsvertreter der Landschaft Hegau. Narrenrichter Jürgen Koterzyna zeigte den Narrenfreunden zunächst die neu eingerichtete Küche in der Narrenstube und führte seine Gäste dann in den von den Stockachern neu hergerichteten Keller eines Hauses unweit der Narrenstube, der zur Lagerung der Weine, die die Stockacher von den Beklagten des Narrengerichts in nicht unerheblichen Mengen bekommen,



Hock der Landschaftsvertreter der Landschaft Hegau in Stockach, von links: Sigmar Hägele (Engen), Otto Gäng (Vizepräsident, Jürgen Koterzyna (Stockach), Stephan Glunk, Bernd Rudolph (Landschaftsvertreter), Holger Schank (Meßkirch)

genutzt wird. Bei einer Weinprobe wurden einige dieser Weine ausgiebig begutachtet, bevor sich die Gesellschaft zum Spargelbuffet in ein nahe gelegenes Restaurant begab.

...dass der Poppele wohl auch in Stockach seine Hände im Spiel hat. Im Erdgeschoss des Hauses, das neben der Stockacher Narrenstube steht, stand jahrelang ein Geschäft leer, und es war dem für diese Räumlichkeit einen Pächter suchenden Immobilienwirt Wolfgang Reuther, seines Zeichens bekannter Stockacher Narr, nicht gelungen, einen solchen zu finden. Ebenso lange lag Narrenrichter Jürgen seinem Kollegen in den Ohren, man könnte doch, solange es keinen Pächter gebe, in den Räumlichkeiten die Stockacher Narrenfiguren auf- und ausstellen. Zur Fasnet 2019 hatte Jürgen seinen Freund Wolfgang dann überzeugt, und mit großem persönlichen Einsatz gestaltete Jürgen dann die Auf- und damit Ausstellung seiner Masken und Häser. Und jetzt kommt der Poppele ins Spiel: Kaum war der Geschäftsraum eingerichtet, meldete sich bei Wolfgang Reuther ein Interessent für die Geschäftsräume – und nun muss der arme

Narrenrichter seine Figuren wieder ausräumen!

...dass die Poppele-Zunft vor der letzten Fasnet insgesamt 29 Kindergärten und Schulen besucht hat. Dabei ist immer wieder zu sehen, wie intensiv besonders die Kindergärten und Grundschulen diese Besuche vorbereiten, indem zum Beispiel die Malvorlagen aus der Kinderfibel ausgemalt und als Dekoration aufgehängt werden. Und immer wieder sind es auch Kinder von Poppele-Zünftlern, die dann im Häs auf die Poppele-Delegation warten und bei der Häsvorstellung dann natürlich auch miteinbezogen werden.

...dass das neu herausgegebene Poppelesagenheft vor der Fasnet in 3500 Exemplaren an alle Grundschulen und fünften Klassen der weiterführenden Schulen verteilt und dort mit Begeisterung aufgenommen wurde – und offenbar eine gewisse Langzeitwirkung erreicht hat. Denn in den Osterferien fuhr der Zunftmeister auf seinem Heimweg an einer Gruppe von sechs oder sieben spielenden Kindern vorbei, in deren Mitte das älteste von ihnen lauthals vom Poppele erzählte, der ja eigentlich – wie lustig – „Popolius“ heiße. Auf die Nachfrage des Zunftmeisters erklärte das Mädchen, es sei in der 2. Klasse der Beethovenschule, und das mit dem Popolius wisse sie aus einem kleinen Heftchen, das sie in der Schule geschenkt bekommen habe!

...dass unser Zunftgeselle Karle Götz als ausgewiesener Hohentwielkenner die Ehrenrätinnen und Ehrenräte bei deren Ausflug auf den Hohentwiel mit seinem Wissen und





seiner Erzählkunst begeistert hat. Besonders beeindruckt waren die Mitglieder des Ehrenrats, als Karle ihnen den – vergitterten – Zugang zu dem Brunnen zeigte, aus dem früher die Burg mit Wasser versorgt wurde. Dabei erzählte Karle, dass in seinen Jugendjahren der Zugang zu diesem Brunnen frei gewesen und deshalb bei ihm und seinen Altersgenossen bei ihren Streifzügen am Hohentwiel immer auch ein Ziel gewesen sein. Er wusste zu berichten, dass damals auch einmal eine Rettungsaktion erfolgen musste, als nämlich Dietmar Vogler, ehemals Hansele in der Poppele-Zunft, in den Brunnen hineingefallen sei und herausgezogen werden musste.

...dass im Poppelesaal der Zunftschiür ein lang gehegter Wunsch des Zunftmeisters nun in Erfüllung gegangen ist. Christoph Schaible, unser Rat für Schall und Rauch und damit zuständig für alle tontechnischen Einrichtungen, hat

*Karle Götz (links) beeindruckte die Mitglieder des Ehrenrats bei seiner Führung auf den Hohentwiel*

endlich die Zeit gefunden, dort die Beamer- und Beschallungsanlage WLAN-tauglich zu machen, was bei Besuchen von Gästen, die etwas über die Fasnet erfahren wollen, von großem Nutzen ist.

...dass Gero Hellmuths wunderbares Bühnenbild für den Narrenspiegel auch wieder die Titelseite der Poppele-Zeitung geschmückt hat und damit in über 70.000



*Bühnenbild 2019 von Gero Hellmuth*

Exemplaren als Beilage im Singener Wochenblatt in die Singener Haushalte gelangt ist.

...dass unser Fanfarenzug nach einer tollen Fasnet nun auch wieder ein tolles Fest auf der Musikinsel veranstaltet hat und dabei am Himmelfahrtstag von dem idealen Wetter begünstigt war. So voll hat man die Musikinsel in den vergangenen Jahren wohl nicht gesehen. Alles ist in guter Stimmung und bei prächtiger Musik abgelaufen, und der Respekt für die ungeheure Arbeitsleistung, die die FZler und ihre Helferinnen und Helfer vollbracht haben, ist bei allen Besucherinnen und Besuchern riesengroß gewesen.

...dass der Fanfarenzug unsere Hansele und Hoorige Bären bei dem von der Wellendinger Zunft veranstalteten Bärenreffen bei dem kleinen, aber feinen Umzug begleitet hat, und dies dann auch beim anschließenden Hansele- und Hoorige-Bären-Tanz, der übrigens von einer Spezialekamera in 3D aufgenommen wurde, sodass dieser bald im Narrenschopf mithilfe einer 3D-Brille absolut realitätsgetreu erlebt werden kann – der Zuschauer wird dann mitten in der Tanzgruppe stehen! Vor dem Umzug hatten die Hoorigen Bären in einer Garage mit einem perfekt gestalteten Infostand über ihre Gruppe und z.B. über die Herstellung des Häses berichtet – eine tolle Sache!



*Hansele- und Hoorige-Bären-Tanz beim Wellendinger Bärenreffen mit musikalischer Begleitung durch den Poppele-Fanfarenzug*



## TRAUER UM UNSEREN „KARLE“

### In memoriam Ehrenzunftmeister Dr. Karl Glunk



Im Jahr 1969 gab es in Singen zwei wichtige Ereignisse: Zum einen wurde der Hohentwiel endlich vom Württembergisch nach Singen eingemeindet, zum anderen führte Oberstudiendirektor Dr. Karl Glunk als von der Poppele-Zunft neu gewählter Zunftmeister erstmals die Zunft in die närrische Zeit.

Im Oktober 1968 wählte die Zunft Dr. Karl Glunk zum Zunftmeister, obwohl er noch Direktor der legendären Schlossschule in Salem war. Aber die Weichen für die berufliche Umsiedlung nach Singen waren bereits gestellt und die vorübergehende räumliche Entfernung nach Singen war kein Hindernis.

Im Leben der Poppele-Zunft wurde er bald von den meisten Zünftlern nur noch „Karle“ genannt, freundschaftlich und liebevoll, aber zugleich respektvoll und wertschätzend. Geboren 1925 in Neudingen auf der Baar nächst dem Hegau und im fasnächtlichen Brauchtumsbereich der schwäbisch-alemanischen Fasnet, ging Karl Glunk in Donau- eschingen zur Schule und machte 1943 das

Abitur. Im Kriegsdienst wurde er 1944 an der Ostfront schwer verwundet. Ab 1945 studierte er in Freiburg Philologie und machte 1950 das Staatsexamen und promovierte zum Dr. phil. Seine schulische Laufbahn begann er als Studienreferendar für die Fächer Deutsch, Englisch und Französisch an den Gymnasien in Hausach, Rastatt und Freiburg.

1953 kam Karle an das Gymnasium in Singen. Zu dieser Zeit lernte er seine spätere Frau Bruni als Schülerin kennen. Dann rief ihn der Markgraf von Baden und übertrug ihm im Jahre 1964 die Leitung der Schulen Schloss Salem. 1969 zog es ihn wieder zum Hontes und er wurde Oberstudiendirektor und Chef des Hegau-Gymnasiums. Er war ein Bilderbuch-Philologe. Ab der Fasnet 1969 arbeitete er sich in alle Bereiche und Aktivitäten der Poppele-Zunft ein. Vor allem der alljährliche Narrenspiegel begeisterte ihn zeitlebens. Er schrieb - über viele Jahre mit seinem Freund Fritz Marxer - Texte, führte Regie und trat auch selbst auf, als Moderator und vor allem bei dem von ihm gegründeten Lehrerchor. Zu seiner Zeit entstand der Begriff „Singens einzig wahre Bürgerversammlung.“ Neben dem abendlichen Narrenspiegel führte er mit seinem damaligen Zunftkanzler Walter Strittmatter den Seniorennachmittag ein.

Schule und Fasnacht rückten in seiner Zeit eng zusammen. Hemdglonkerumzüge waren schon immer eine Angelegenheit von Schülern. Die Wahl des Hemdglonker-Königspaares aus den Reihen der Schülerinnen und Schüler des Hegau-Gymnasiums waren damals ein gesellschaftliches Ereignis.

Neben seiner Leidenschaft für die Fasnet und das fasnächtliche Brauchtum betätigte sich Karle in vielen Bereichen des gesellschaftlichen und kulturellen Lebens in Sin-

gen und in unserem Land. Unvergessen ist sein Einsatz als überzeugter Alt-Badener und Vorsitzender der Badischen Volkspartei für den Erhalt von Baden als Bundesland. Von der Mueddersproch-Gsellschaft erhielt er 2001 die Johann-Peter-Hebel-Medaille und 2004 ernannte ihn die Langensteiner Cumpaney zum Alefanz. 1980 - zu Ende seiner Amtszeit als Zunftmeister - ernannte ihn die Poppele-Zunft zum Ehrenzunftmeister.

Noch etwas ist erwähnenswert: Seine Frau Bruni war aktives Rebwief und alle seine fünf Kinder sind aktiv in der Poppele-Zunft. Auf seinen Sohn Stephan kann Karle besonders stolz sein: Stephan, wie sein Vater Lehrer, wurde 1992 Zunftmeister und ist es bis heute. Mit bis jetzt 27 Jahren ist er der am längsten amtierende Zunftmeister der Poppele-Zunft.

Wenn uns nun Karle am 27. Februar 2019 im stolzen Alter von 93 Jahren für immer verlassen hat, verliert die Zunft einen Ehrenzunftmeister, der die Zunft über viele Jahre geprägt hat und seine Spuren hinterlässt. Trotz seiner Krankheit und Behinderung hat er es bis zuletzt geschafft zum Beispiel an Martini oder den Narrenspiegeln dabei zu sein, zusammen mit Zünftlern und seinen Freunden. Er freute sich über jeden Kontakt und über jedes Gespräch. Unvergessen bleibt es, wenn er in fröhlicher Runde voller Inbrunst das von ihm selbst getextete Lied „Lond dem Zäh sei Gülleloch“ gemeinsam mit seinem Freund Peddi Schwarz gesungen hat. Leb wohl, Karle, und danke für die unzähligen fröhlichen Stunden mit dir. Wir werden an dich denken. Wir sind sicher, dass du im Poppele-Himmel viele Freunde triffst.

Reinhard Kornmayer

VERSCHENKEN SIE BESONDERE MOMENTE DES

WEINE · SPIRITUOSEN · PRÄSENTE

*Genießens.*

WIR HELFEN BEI DER ZUSAMMENSTELLUNG IHRER PERSÖNLICHEN GESCHENKIDEE.

IHR EXKLUSIVER LIEFERANT DES

*Poppele-Sekts*

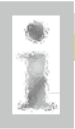
WIR BIETEN IHNEN EINEN PROFESSIONELLEN UND INDIVIDUELLEN WEINVERSAND AN.

WEIN. VON BAUMANN

SEIT 1921

FREIHEITSTRASSE 28 · 78224 SINGEN  
TEL. (07731) 998820 · FAX 998820





## Einladung zur Mitgliederversammlung

der Poppele-Zunft Singen 1860 e.V.

Hiermit laden wir alle Mitglieder zu der am  
**Donnerstag, den 18. Juli 2019,**  
 20 Uhr in der Zunftschür, Lindenstraße 13a, stattfindenden  
 Mitgliederversammlung ein.

### Tagesordnung:

- Begrüßung
- Bericht des Zunftmeisters
- Bericht des Säckelmeisters
- Bericht der Kassenprüfer
- Entlastung des Vorstands
- Ausblick
- Verschiedenes

Anträge müssen in schriftlicher Form bis zum 15. Juli 2019 beim Zunftmeister eingereicht werden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Stephan Glunk, Zunftmeister | Ali Knoblauch, Zunftkanzler | Holger Marxer, Säckelmeister

**SPECIAL CUTS  
 ZUM GRILLEN**  
 BAVETTE,  
 TERRES  
 MAJOR,  
 FLANK  
 SKIRT  
**STEAKS**

**DENZEL**  
 METZGEREI  
 SEIT 1907  
 SCHWARZWALDSTRASSE 22,  
 78224 SINGEN



LEXUS



OPEL



FIAT  
 PROFESSIONAL



EIN AUTOHAUS. ALLE MÖGLICHKEITEN.

„ohne dä Bach  
 goht's it zum feirä“

created by meindringwerbung

Marie-Curie-Str. 1  
 78224 Singen  
 Tel.: 0 77 31/610 20  
 Fax: 0 77 31/693 60

Byk-Gulden-Str. 7  
 78467 Konstanz  
 Tel.: 0 75 31/69 0 55 0  
 Fax: 0 75 31/69 0 55 5

Auf der Steig 1  
 78253 Honstetten  
 Tel.: 0 77 74/72 23  
 Fax: 0 77 74/65 80



**ZUNFTGESELLEN-, HANSELE- UND HOORIG-BÄREUSFLUG 2019**

**„Voll“ unter Dampf und nichts für schwache Nerven**

So lautet das Motto des diesjährigen Zunftgesellen-, Hansele- und Hoorig-Bäreausflug. Damit nicht allzu viel verraten wird, hier nur das Wichtigste:

- Termin:** 14. September 2019
- Treffpunkt:** Scheffelhalle
- Wann:** pünktlich um 08:45 Uhr
- Unkostenbeitrag:** ca. 30,- EUR bis 35,- EUR je nach Teilnehmerzahl (für diverse Fahrten, Vesper u. Eintritte)
- Einkehr:** Mittagessen und Getränkeaufnahme (sind im Unkostenbeitrag nicht enthalten)
- Mitzubringen:** gute Laune
- Rückkehr:** möglich ab ca. 17:00 Uhr, wer mag später
- Anzumelden:** per Mail beim Zunftgesellenboss oder Hanselevadder
- Anmeldeschluss:** 31. August 2019

Wir freuen uns auf einen schönen Ausflugstag, also gleich anmelden.  
Das Orga-Team 2019



**‘HEPP.**

**viel zu sehen  
und zu hören**

Hadwigstr. 1 / 78224 Singen  
Tel.: +49 / (0) 7731 / 8715-0  
www.hepp-sehen-hoeren.de



**Baugeschäft**  
**Knittel**  
**Inhaber: Ralf Knittel**

**Roseneggstraße 8**  
**78224 Singen/Htwl.**  
**Telefon 0 77 31 / 6 29 63**  
**Telefax 0 77 31 / 6 29 83**  
**knittel-bau@t-online.de**  
**www.knittel-bau.de**



**Besuchen Sie unsere einmalige Fliesen- und Türenaussstellung.**

**Bücheler & Martin**  
Fachhandel für Baustoffe & Fliesen

**Singen** **Stockach**





## ZUNFTGESELLENVERSAMMLUNG 2019

Am Donnerstag, 2.5.2019, fand die Gruppenversammlung der Zunftgesellen in der Zunftstube der Zunftschür statt. Nach der Begrüßung der zahlreich erschienenen Zunftgesellen, Räte und Ehrenräte ging Markus gleich zum Rückblick auf das vergangene Jahr seit der letzten Gruppenversammlung über.

Wie in den letzten Jahren prägten zahlreiche Termine das Jahr der Zunftgesellen. Diverse Arbeitseinsätze wie Bewirtung beim Zunftschür- und Stadtfest, Narrenbaumstelltraining, Transport des Übungsnarrenbaum, gemütliche Stammtische usw. ließen das Jahr wie im Fluge vergehen. Besonders erwähnte Markus den Stammtisch mit den Holzern aus Radolfzell und Gottmadingen und mit der Zimmerergilde Stockach im Sennhof, der allen Anwesenden noch lange in Erinnerung bleiben wird. Gerne unterstützten die Zunftgesellen auch befreundete Vereine bei diversen Veranstaltungen wie



OB Bernd Häusler bedankte sich stellvertretend beim Zunftgesellenboss Markus Stengeler für Unterstützung der Poppele-Zunft beim Jubiläumsfest des DRK Singen in der Scheffelhalle.

beim Maibaumstellen in Gottmadingen, die Feuerwehr Singen beim 2. Tattoo und des DRK Singen beim „Tag des Ehrenamts“ in der Scheffelhalle.

Abgänge in der Gruppe der Zunftgesellen konnten durch Neuzugänge wieder aufgefangen werden, so dass die Gruppenstärke ungefähr gleich bleibt wie im vergangenen Jahr.

Mit der vergangenen Fasnet und allem, was dazu gehörte, war Markus sehr zufrieden, auch wenn der Zunftgesellenboss zugeben musste, dass der Narrenbaum in diesem Jahr ein wenig zu mächtig ausgefallen war. Der neue Belag der Fußgängerzone in der Hegaustraße ist allerdings nicht für Pferde geeignet (zu rutschig), so dass wohl ein neuer Umzugsweg gesucht werden muss. Der Stammbaum aller Narren wurde nach dem Narrenbaumumzug auch in diesem Jahr durch die Zunftgesellen routiniert aufgestellt und man sah schon von weitem, dass die Narren in Singen wieder die Macht übernommen hatten. Leider herrschte am Fasnetsmäntig ein so starker Wind, dass der Narrenbaum aus Sicherheitsgründen schön frühzeitig gefällt werden musste und in Gottmadingen am Umzug keine Fahrzeuge erlaubt waren.

Zum ersten Mal wurde zum Bökbau Friedinger Stroh verwendet, das die Schlepperfreunde Friedingen für die Poppele-Zunft im Beisein der Zunftgesellen nach traditioneller Art mähten und dreschten. („Dreschen“ nach Duden: Getreidekörner, Samen maschinell oder durch Bearbeiten mit einem Dreschflügel oder ähnlichem aus den Ähren lösen) Hierfür bedankte sich die Poppele Zunft mit einem zünftigen Vesper beim Clubheim der Schlepperfreunde, bei dem gefühlt halb Friedingen vorbei schaute. Man konnte bei der Bögverbrennung nach dem



Strohernte wie anno dazumal. In Friedingen packen die Zunftgesellen wie Hans Willam tatkräftig zu, um das Stroh für den Bög zu ernten.

Hemdglonkerumzug feststellen, dass der Bög auch mit Friedinger Stroh genauso gut brannte wie in der Vergangenheit.

Säckelmeister Holger Marxer und Versicherungsfachmann Marc Burzinski (neuer Vorsitzender Zunftschür Förderverein) referierten im Anschluss an den Rückblick aus aktuellem Anlass lange darüber, ob und welcher Versicherungsschutz für ein Zunftmitglied während einer Zunftveranstaltung besteht, wenn trotz aller Sicherheitsmaßnahmen ein Zunftmitglied verunfallt (leider wurden am Anfang des Narrenbaumumzugs zwei Zunftgesellen durch den Narrenbaum verletzt und mussten zur Behandlung ins Krankenhaus gebracht werden). Fazit: Es besteht im Vergleich zu anderen Vereinen ein sehr guter Versicherungsschutz. Es wurde aber auch erkannt, dass in den bestehenden Verträgen einige Lücken bestehen, die nun aber geschlossen werden sollen. Hierzu werden im Moment Gespräche geführt und Informationen eingeholt.

Unser Zunftmeister Stefan bedankte sich auch im Namen seiner Familie bei allen Anwesenden für die große Anteilnahme und tröstenden Worte zum Tod seines Vaters und unseres Ehrenzunftmeisters Karle Glunk. Er teilte außerdem mit, dass 2020 die Hauptversammlung der Vereinigung Schwäbisch-Alemannischer Narrenzünfte (VSAN) in Singen stattfinden wird. Dies bedeutet, dass der Dekorationsbeginn der Scheffelhalle im Jahr 2020 schon sehr früh sein wird.

Über das neue Sicherheitskonzept, das nach den unerfreulichen Vorfällen auf dem Hohgarten an der Fasnet 2018 eingeführt wurde, gab Zunftkanzler Ali einen kurzen Überblick. Auch wenn es noch weitere Feinabstimmungen mit der Sicherheitsfirma usw. geben wird, wurden deutliche Verbesserungen erzielt und es kam zu keinen gravierenden Vorfällen auf dem Rathausplatz. Holger Marxer kündigte an, dass voraussichtlich mit einem langen Sonderzug inklusive Tanzwagen gemeinsam mit anderen Zünften im nächsten Jahr zum großen Narrentreffen nach Bad Canstatt gefahren werden soll.

Der Vorsitzende des Zunftschür-Fördervereins machte Werbung für das kommende Zunftschürfest, das in diesem Jahr nur am Samstag mit gleichzeitigem Flohmarkt stattfinden soll. Bevor der Zunftgesellenboss die Versammlung beendete, gab er noch einen Ausblick auf kommende Termine und Veranstaltungen und freute sich auf einen gemütlichen Abend mit seinen Mannen.

für das Protokoll:  
Michael Weber (Mucky)



## DIE MÄNNER VOM FZ

Die Fasnacht 2019 liegt jetzt auch schon wieder ein paar Monate hinter uns. Dieses Jahr war es wieder wettermäßig so schön, dass man fast nicht wusste, was man unter der Kutte noch ausziehen sollte. Das schöne Wetter führte auch dazu, dass wieder Zuschauer an Stellen am Umzug standen, wo sonst kaum welche anzutreffen waren. Stellenweise hatten wir Mühe, uns den Weg zu bahnen. War etwa so wie in Offenburg in der Altstadt.

Der Umzug vor Fasnacht in Duchtlingen wird uns auch in Erinnerung bleiben. Einerseits wegen dem famosen Wetter, andererseits aufgrund des eigentümlichen Umzugsweges, bei dem nur an gefühlten 200 Metern Zuschauer auftraten und sich der Umzugswurm dennoch dort die Straße teilen musste. Der weitaus längere Rest ging durch Wege und Straßen, wo kein Zuschauer stand. Am Samschdig traten wir dann als extrem sportliche Footballer in den Singener Farben auf. Das fiel nicht nur unserem OB auf.



*Duchtlingen: Ein Umzug der besonderen Art, da sich Zünftler durch die Zuschauer bahnen und dabei auf die entgegenkommenden Narren achten mussten.*

Nach der Fasnet hatten wir mal ein paar Woche Pause, bevor es wieder weiterging. Die diesjährige Gruppenversammlung war schnell zu Ende, weil keine Wahlen anstanden. Dieses Jahr schaffte es Zunftmeister Stephan jedoch, auch bei uns eine Menge Lose zu verkaufen; da wir sonst immer die letzte Gruppe sind, die eine Versammlung abhält, hat er sonst keine mehr übrig.

Ein emotionaler Höhepunkt dieses Jahres war sicherlich der Auftritt des FZ in Villingen anlässlich der Hochzeit unseres Landsknechtstrommlers Jack. Seine Frau hatte mit Adi ausgemacht, dass wir auftreten sollten, und die Geheimhaltung hat bis zum Auftritt funktioniert. Jack hat's echt umgehauen, als wir dort einmarschiert sind. War echt ein Gänsehauterlebnis!

Beim diesjährigen Vatertagsfest hatten wir auch wieder Glück mit dem Wetter am Donnerstag. Am Mittwochabend spielten trotz Regenwetters der FZ Riedheim, FZ Gottmadingen, FZ Engen, FZ Blau-Weiß sowie FZ Unteruhldingen bei uns auf. Den Ansturm am Donnerstag konnten wir mit tatkräftiger Unterstützung von FZ-Frauen und einigen Rebwiebern überstehen. Am Nachmittag war ja kein Durchkommen mehr auf dem Platz. In der Küche gingen zuerst die Pommes Frites aus und dann das Fleisch, sodass es abends nur noch Curry- oder Bratwurst gab. Auch die Schlangen vor den Getränkeständen wurden erst gegen Abend kürzer. Für unseren neuen Gruppenführer Adi war dieses Fest die Feuerprobe. Obwohl wir weniger Mannen als im Vorjahr waren, haben wir es wieder geschafft.



*Kein Durchkommen gab es beim diesjährigen Vatertagsfest auf der Musikinsel*

An dieser Stelle nochmals einen riesigen Dank an alle Frauen, die uns unterstützt haben, ohne EURE Hilfe wäre es nicht mehr möglich, dieses Fest zu stemmen!

flug zum Weinfest nach Neustadt machen, bevor wir mit unseren Oldies einen gemeinsamen Ausflug zum Konstanzer Oktoberfest machen werden.

*Achim Koch*

In diesem Jahr wollen wir noch einen Aus-



**27. Juli 2019**  
**14 - 20 Uhr**  
**Flohmarkt**  
**im Alten Dorf SINGEN**

Mit Bewirtung in der **Poppelle-Zunftschiür**  
**Infos und Anmeldung:**  
[www.poppelle-zunft.de](http://www.poppelle-zunft.de) | E-Mail: [flohmarkt@poppelle-zunft.de](mailto:flohmarkt@poppelle-zunft.de)





**EHRENRATSAUSFLUG****Lebendige Heimatkunde im Hegau**

Das Ausflugsziel des Ehrenrates lag dieses Jahr ganz nahe: auf „unserem“ Berg, dem Hohentwiel. In der Museumsscheune erzählte uns Karl Götz die Geschichte des Hohentwiels. Er berichtete sehr interessant über den Hausberg und so manche Geschichte erweiterte unser Wissen. Danach ging es weiter zur Karlsbastion. Die Festung konnte nicht erstiegen werden, da diese wegen Steinschlags geschlossen war. Aber es gab genug zu erzählen und zu entdecken, sogar Gänge, die man noch nicht kannte. Nach einer kleinen Erfrischungspause ging es mit viel Spaß,

Begeisterung und freudigen Gesichtern wieder bergab in Richtung Domäne. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verabschiedeten sich dort auf dem Parkplatz von Karl Götz mit einem herzlichen Dankeschön für die informative Führung. Das nächste Ziel war das Hegauhaus auf dem Tannenber. Dort warteten ein paar „Fußkranke“ auf die Wandergruppe. Gabi Waibel begrüßte die nun erweiterte Gruppe der Ehrenrätinnen und Ehrenräte mit Partnern herzlich an diesem sonnig-warmen Samstag. Es war ein sehr schöner Heimatkunde-Ausflug und ein unterhaltsamer, geselliger Tag, der am späten Abend in lustiger Stimmung endete.

*Gabi Waibel*



*Die Ehrenrätinnen, Ehrenräte, deren Partner und der Vorstand der Poppele-Zunft beim Ausflug auf den Hohentwiel*



**Liebe Gäste,**

wer eintritt genießt. Stress und Hektik bleiben vor der Tür.  
Nehmen Sie sich Zeit für die köstlichen Dinge des Lebens.

Es sind die kleinen & feinen Köstlichkeiten, die typischen Café & Bistro-Speisen der deutschen, französischen und südländischen Küche, edle Tropfen in locker entspannter Atmosphäre. Sie machen Ihren Aufenthalt im „Klein & Fein“ zu einem kleinen Urlaub vom Alltag und einem kulinarischen Erlebnis.

Mit viel Liebe zum Detail, Leidenschaft und Qualität servieren wir unsere Köstlichkeiten um Ihnen den Aufenthalt unvergesslich zu machen.

Das beginnt schon beim Frühstück:  
Ob herzhaft mit Schinken und Käse oder lieber süß mit Marmelade und Honig, ob Rührei oder Müsli. Bei uns starten Sie mit Genuss in den Tag.

Auf unserer Speisekarte findet sich für nahezu jeden Geschmack das passende Angebot.

Zum Mittag (Mittagstisch-Karte) oder Abendessen stehen für Sie warme und kalte Köstlichkeiten zur Auswahl.

Süße Kleinigkeiten und Kuchenspezialitäten machen Ihren Nachmittagskaffee zu einem kulinarischen Genuss.

**Klein & Fein | Café-Bistro | Hegaustr. 18 | 78224 Singen | Tel. 07731-8271301**

Unsere Öffnungszeiten sind von Mi. bis Fr. von 8.30 Uhr bis 18.00 Uhr  
Sa. Von 8.30 Uhr bis 14.00 Uhr | 1. Donnerstag im Monat bis 22.00 Uhr



**NARRENSPIEGEL**  
**– WIE GEWINNEN WIR**  
**NEUE BESUCHER?**

„Der Narrenspiegel funktionierte als Balance-Akt zwischen Professionalität, Populismus und Pädagogik.“ So schrieb Torsten Lucht, der Chefredakteur der Singener Lokalredaktion des Südkurier in seinem Bericht zum Narrenspiegel 2018. Stefan Mohr vom Wochenblatt schrieb unter anderem an positivem Kommentar: „Fetzig, das Finale der Poppele-Jugend.“ Es gab zum Programm von den Besuchern durchweg positive Bemerkungen. Dies zeigt, dass wir mit dem Programm, der Mischung aus Neuem und Traditionellem, Sprech- und Gesangsnummern, Tanz und gemütlichem Ausklang an der Bar auf einem guten Weg sind.

Was uns leider bisher nicht gelungen ist, ist der Versuch neues Publikum zu gewin-

nen. Beim Blick in den Saal der Stadthalle erkennt man, dass das Durchschnittsalter unserer Besucher sehr hoch ist. Es darf für uns kein Trost sein, dass dies auch bei anderen Kulturveranstaltungen ähnlich ist. Aus diesem Grund treffen wir uns am **Freitag, den 2. August 2019 um 19.00 Uhr** in der Zunftschiür, um darüber nachzudenken, wie wir neue Besucher für den Narrenspiegel gewinnen können. Dazu sind alle Mitglieder herzlich eingeladen ihre Ideen einzubringen. Wer also einen Gedanken hat, wen man ansprechen könnte, welche Gruppierung man einladen könnte, wie man die Werbung effektiver machen könnte, oder, oder, oder, darf gerne kommen. Sollte jemand eine Idee haben, hat aber an diesem Tag keine Zeit, darf er sie auch gerne per Mail an [zunftkanzler@poppele-zunft.de](mailto:zunftkanzler@poppele-zunft.de) schicken.

*Ali Knoblauch*



Fetzig - die Poppele-Jugend begeisterte mit Ihrer Karaoke-Show am Narrenspiegel Publikum und Presse

**HIRSCH**  
 FACHBREMSE MIT DIA

**TRADITIONELL**

**HIRSCH HELLES**  
 MILD & SÜFFIG

[www.hirschbrauerei.de](http://www.hirschbrauerei.de)

**Fünfte Jahreszeit - Eierwieb!**

**Uwe Seeberger**  
 Fachberater für Finanzdienstleistungen  
 tel 07731 65146  
[info@seeberger-finanzservice.de](mailto:info@seeberger-finanzservice.de)

S'ganze Johr  
 Unabhängiger  
 Finanz- & Versicherungsberater

unabhängig • marktorientiert • kompetent





## VERANSTALTUNGEN 2019/20

<b>Mo, 01.07.2019</b> 21:00 Uhr Geschäftsführende Ratsitzung	<b>Di, 7.09.2019</b> 17:00 Uhr Grillen der Poppele-Jugend im Waibel'schen Garten
<b>Do, 04.07.2019</b> 21:00 Uhr Zunftgesellenstammtisch	<b>Sa, 14.09.2019</b> 8:45 Uhr Zunftgesellen-, Hansele- und Hoorig-Bäreusflug (Infos S. 12)
<b>So, 07.07.2019</b> Volksbank-Sponsorenlauf	<b>Mi, 19.09.2019</b> 18:00 Uhr Nähen für die Zeugmeisterei
<b>Mi, 10.07.2019</b> 19:00 Uhr Rebwieber-Stammtisch „Grillen“	<b>Sa, 21.09.2019</b> Rebwieberausflug Campus Galli Meßkirch (Infos S. 28)
<b>Do, 11.07.2019</b> 19:30 Uhr Jahreshauptversammlung des FZ-Fan-Clubs 20:00 Uhr Gesamtratssitzung	<b>Do, 03.10.2019</b> 20:00 Uhr Zunftgesellenstammtisch
<b>Do, 18.07.2019</b> 20:00 Uhr Poppele-Mitgliederversammlung (Infos S. 10)	<b>So, 06.10.2019</b> Ratsausflug
<b>Fr, 26.07.2019</b> 18:00 Uhr Aufbau Zunftschüürfest	<b>Mi, 09.10.2019</b> 19:00 Uhr Rebwieber-Stammtisch
<b>Sa, 27.07.2019</b> 11:00 Uhr Zunftschüürfest 14:00 Uhr Flohmarkt im Alten Dorf	<b>Do, 10.10.2019</b> 19:00 Uhr Zeugmeisterei geöffnet
<b>Do, 01.08.2019</b> 20:00 Uhr Zunftgesellenstammtisch	<b>Sa, 12.10.2019</b> Ausflug der Poppele-Jugend
<b>Mi, 14.08.2019</b> 19:00 Uhr Rebwieber-Stammtisch	<b>Mi, 17.10.2019</b> 18:00 Uhr Nähen für die Zeugmeisterei
<b>Do, 05.09.2019</b> 19:00 Uhr Zeugmeisterei geöffnet 20:00 Uhr Zunftgesellenstammtisch	<b>21.-22.10.2019</b> 19:00 Uhr <b>Bären-Nähen</b>
<b>Mi, 11.09.2019</b> 19:00 Uhr Rebwieber-Stammtisch	<b>Do, 07.11.2019</b> 19:00 Uhr Zeugmeisterei geöffnet 20:00 Uhr Zunftgesellenstammtisch

<b>Mo, 11.11.2019</b> 11:11 Uhr Martini-Sitzung GEMS anschl. gemütlicher Hock in der Zunftschüür
<b>Mi, 13.11.2019</b> 19:00 Uhr Rebwieber-Stammtisch Zunftschüür
<b>Sa, 16.11.2019</b> 10:00 Uhr Zunftschüür-Putzen
<b>Do, 05.12.2019</b> 19:00 Uhr Zeugmeisterei 20:00 Uhr Nikolausstammtisch der Zunftgesellen
<b>Fr, 06.12.2019</b> 19:00 Uhr Rebwieber-Nikolaus
<b>Mi, 11.12.2019</b> 19:00 Uhr Rebwieber-Stammtisch auf dem Hüttenzauber

## Vorschau Fasnacht 2020

<b>11.01.2020</b> Hauptversammlung VSAN
<b>18. - 19.01.2020</b> Großes Narrentreffen Bad Cannstatt
<b>02.02.2020</b> Narrentreffen Pfullendorf
<b>06.-07.02.2020</b> Narrenspiegel in der Stadthalle
<b>15.02.2020</b> Zunftball Scheffelhalle
<b>20.02.2020</b> Schmutzige Dunschdig

# PARTYSERVICE

HENNINGER

Exklusiv gekocht!

Ob zur Hochzeit, Firmenfeier oder zum runden Geburtstag...  
... wir haben für jeden Anlass das passende Menü!

Welche Veranstaltung Sie auch machen möchten, vom Essen im kleinen Kreis bis hin zu großen Feierlichkeiten - wir beraten Sie gerne und planen Ihre Veranstaltung ganz individuell, in dem wir Wert auf die Umsetzung Ihrer persönlichen Ansprüche und Vorstellungen legen.

- Exklusive Menüs und Buffets
- vom Mongolengrill frisch für Sie zubereitet
- Badische Küche
- Hochwertige und abwechslungsreiche mediterrane Küche
- Hohes Maß an Kreativität und Engagement
- persönliche Beratungsgespräche

Haben wir Ihr Interesse geweckt?  
Dann rufen Sie uns an!

**Helmut Henninger**  
Alpenstr. 17a | 78224 Singen  
Telefon: +49 (0)7731 - 591 992 6 | Mobil: +49 (0)173 34 06 37 1  
info@partyservice-henninger.de | www.partyservice-henninger



## HANSELE UND HOORIGE BÄREN HIELTEN RÜCKBLICK

Nach einer kurzen Begrüßung stellte Fränki im gut gefüllten Poppelesaal der Zunftschiür wieder ein paar interessante Zahlen über „die Mannschaft“ vor. Der Kader wurde auch in diesem Jahr wieder mit viel versprechenden Nachwuchstalenten aufgefüllt. Herzlich willkommen David, Jakob, Johannes und Benjamin.

Es folgte ein Rückblick auf die vergangene Saison. Die Vorbereitung lief mit dem Stadtfest, dem Zunftschiürfest und dem Gruppenfest viel versprechend. Dann begann die heiße Phase mit dem Gruppenhock. Hier war leider nur ein kleiner Kader anwesend, dieser versuchte aber, bezogen auf den Getränkeumsatz, die ändern zu vertreten. Darauf folgten die Auswärtsspiele in Hirrlingen, Wellendingen, Offenburg und Duchtlingen. Bei allen schweren Auswärtsfahrten hätte man, bezogen auf die Teilnehmer, noch Luft nach oben gehabt. Besonders in Offenburg war verwunderlich, dass nach einer harten Trainingseinheit am Samstag so wenig Hansele Interesse auf einen Platz im Umzug hatten und lieber die Ersatzbank in Form von diversen Kneipen und Cafés aufsuchten. Am Wetter kann es, wie in Tribberg, nicht gelegen haben.



*Hansele beim Großen  
Umzug in Singen*

Bei der Dekoration der Scheffelhalle bereitete man sich intensiv auf die Heimspiele vor. Hier zeigten einige Anwesende, dass sie schon in Höchstform waren. Bei den Heimauftritten in Singen am Donnerstag und Samstag waren dann die vielen Hansele und Hoorige Bären auf den Punkt fit. So gab man von Anfang an ab Rathaus bis zum Einzugs in die Lindenstraße den Ton an. Einziger Wehmutstropfen war das Absperrern beim Narrenbaumstellen. Hier haben doch einige trotz zugesichertem Stamplatz mit Abwesenheit gegläntzt.

Am Freitag folgte der Jubiläumsball der Rielasinger Hansele. Hier merkte man den Anwesenden das schwere Heimspiel am Tag zuvor an, war es doch bei einigen in der Gems und beim Spanier in die Verlängerung gegangen. Gottmadigen war geprägt von Fritz-Walter-Wetter. So wurde etwas improvisiert. Trotzdem wird an der Taktik, gemeinsam anzureisen, weiter festgehalten. Abgeschlossen wurden die englischen Wochen dann mit dem Bärenreiben am Dienstag. Hier war der Trainer wieder sehr zufrieden.

Nach dem Rückblick auf die letzte Runde folgte der Ausblick. Hier würde sich das Team auf rege Beteiligung aller Gruppenmitglieder freuen. In so einer großen Gruppe Teamgeist zu entwickeln ist sicher nicht einfach, aber bestimmt weiterhin einen Versuch wert. Jeder hat die Chance sich einzubringen, ein Teil und nicht nur ein Name auf dem Papier unserer Truppe zu werden.

AKI

## PROMILLETEST



LANDEGGER.DE





## LEBENDIGE SITZUNG DER REBWIEBER

Pünktlich um 20 Uhr begrüßte die neue Rebwiebermodder Bettina 42 Rebwieber, 6 Schellenhansele und 13 Gäste bei ihrer ersten Rebwieberversammlung als Gruppenführerin.

Nachdem sie sich für die Wahl und das in sie gesetzte Vertrauen bedankt hat, gab es einen kleinen Rückblick über das vergangene Jahr und die zurückliegende Fasnet. Einige Hocks und Aktionen wurden zusammen erlebt. Unter anderem saßen beim Rebwieber-Kaffee 70+ über 1000 Lebensjahre zusammen am Tisch und konnten sich bei gespendeten Kuchen und Kaffee austauschen. Beim Treffen der neuen weiblichen Zunftmitglieder waren viele Beteiligte dabei, so dass es diese Treffen auch in Zukunft geben soll.

Die Beteiligung an den eintägigen Narrentreffen in Hirrlingen und Gottmadingen war leider sehr spärlich. Bettina appelliert an alle, in den nächsten Jahren, gerade bei den Treffen in der näheren Umgebung, teilzunehmen, um ein schönes, gemeinsames Bild bei den Umzügen zu zeigen. Ebenso hofft Bettina, dass es beim Innjucke am Narrenspiegel und bei der Rathausbefreiung im nächsten Jahr mehr Beteiligung gibt.

Beim zweitägigen Narrentreffen in Ofenburg waren viele Rebwieber und Schellenhansele dabei und Bettina bedankt sich nochmal dafür, dass alle Sonnenbrillenträger bei der Fernsehübertragung die Brille abgesetzt haben. In dem Zusammenhang spricht Bettina nochmal die Häsordnung an. Wer selbsttönende Brillen hat oder aus sonstigen Gründen eine Sonnenbrille tragen muss (bei grellem Sonnenschein), bespricht es im Vorfeld mit Bettina. Kopftuchpflicht

besteht bei allen offiziellen Anlässen, also auch dem Schulenschließen. In einer Abstimmung beschließt die Mehrheit nach kurzer Diskussion, dass das Tragen von schwarzen oder dunkelblauen Mützen außerhalb des Umzugs erlaubt ist.

Der Rebwieberball fand dieses Jahr erstmalig im Hammer und im Be-Treff statt; er erfreute sich einer hohen Teilnahme diverser Besucher und hatte eine sehr schöne Stimmung. Dieter Duffner sorgte für das leibliche Wohl und einige Rebwieber übernahmen spontan den Barbetrieb. Auch im nächsten Jahr wird der Ball wieder dort stattfinden.

Bettina berichtet von der Ratssitzung und der dort besprochenen Manöverkritik der vergangenen Fasnacht. Die Plakettenpflicht auf dem Rathausplatz hat sich bewährt, allerdings muss man über das Verkaufsprinzip der Plaketten nochmal genauer sprechen, da hier einige der Meinungen waren, es reicht, ihre Plaketten am Eingang zum Rathausplatz abzugeben, damit sie dort von anderen verkauft werden. Das ist jedoch nicht so geplant gewesen. Hierzu weist Bettina nochmal auf die Pflichten der Vereinsmitglieder hin. Jeder muss die Plaketten verkaufen. Trifftige Gründe, die dagegen sprechen, müssen im Vorfeld mit dem Vorstand besprochen werden. Bettina wünscht sich, dass sich jedes Mitglied bewusst ist, dass zum Vereinsleben auch die aktive Teilnahme in Sachen Arbeitseinsätze gehört.

Stephan, Ali und Holger berichten ebenfalls über die vergangene Fasnacht und über das nächstjährige Treffen der VSAN (11.1.2020) in Singen. Hier wird die Schefelhalle im Mittelpunkt stehen mit verschiedenen Narrenspiegelnummern.

Auch im kommenden Jahr wird es viele gemeinsame Aktionen geben. Neben den re-



# Hoorig!

**häsch du mol was zum furt-  
fahre so wie die Poppele  
allewyl, seis ein Baum, ä Faß  
oder au Paletten ruf uns a  
oder chunnsch verby.**

[www.ehinger-logistik.de](http://www.ehinger-logistik.de)



Distribution  
Transport  
Logistik

Radolfzell

Tel. 07732/959999



Wenn Ernst und Spaß  
In rechtem Maß  
Du zu vereinen weißt,  
Dann in dir lebt  
Und dich umschwebt  
Des Poppele wahrer Geist.



gelmäßigen Stammtischen gibt es u.a. einen Zumba-Schnupperkurs mit Laura Cennamo, einen Besuch bei den Wiederhold-Schützen, die Beteiligung bei der Stadt-Putzete am 6.7., die Mitwirkung bei der Vesperkirche sowie den Rebwieberausflug im September zum Campus Galli und der Rebwiebernikolaus. Dieser findet nach Abstimmung wieder in der Zunftschiür statt. Außerdem wird die Zeugmeisterei wieder Nähtermin anbieten und zu den bekannten Öffnungs-

zeiten für die Zunftmitglieder da sein. Wer Ideen und Vorschläge für weitere Aktionen oder Stammtischinhalte und -locations hat, darf sich gerne bei Bettina melden.

Pünktlich um 21.30 Uhr beendet Bettina erfolgreich ihre erste und lebendige Sitzung als Rebwiebermutter.

*Silke Hauschild*



*Die Rebwiebergruppe 2019 kurz vor dem Umzug am Schmutzigen Dunschdig*

## AUFLUG DER REBWIEBER AM 21. SEPTEMBER 2019

### Campus Galli Meßkirch

Es geht am Samstag, 21.09.2019, zum Campus Galli (Bauen wie vor 1200 Jahren) bei Meßkirch. Wir fahren mit einem Bus, Abfahrt an der Scheffelhalle wird um 9.30 Uhr sein. Nach einer kleinen Vesperpause unterwegs werden wir um 11 Uhr beim

Campus Galli erwartet und werden in 1-2 Gruppen (je nach Teilnehmerzahl) informativ über den Campus geführt werden (etwa 90 Minuten).

Ich selbst war mit Franky und Maïke letztes Jahr dort. Es ist beeindruckend, was da in den letzten Jahren bereits entstanden ist. Von einigen habe ich schon kritische Stimmen zu dem Ausflugsziel gehört, dass da noch nichts zu sehen sei, dass es sich erst

in ein paar Jahren lohnt hinzugehen, aber, glaubt mir, dem ist nicht so. Auf dem Campus gibt es auch einen Wirtschaftsbetrieb, Essen und Trinken wie im Mittelalter wird also auch angeboten und ihr könnt euch nach vielen Informationen stärken.

Anschließend werden wir von der Meßkircher Katzenzunft in deren Zunfthaus mit Kaffee und Kuchen bewirtet. Die Rückfahrt werden wir so gegen 17.30 Uhr antreten. Geplant ist dann noch ein gemeinsames Abendessen in Singen für alle, die dann noch wollen.

Die Kosten je Person für den Bus, Vesper und Eintritt Campus Galli inkl. Führung betragen € 15,- (den Rest übernimmt das Rebwieberkässle). Die € 15,- würde ich gerne vorab als Anmeldung einkassieren.

Es wäre schön, wenn sich viele entscheiden würden mitzugehen. Wir, die immer dabei sind, freuen uns auch sehr auf neue Gesichter; es sind ALLE weiblichen Zunftmitglieder herzlich eingeladen mitzugehen. Es wird sicherlich ein schöner Tag werden.

*Eure Rebwiebermodder  
Bettina*

## DIE REBWIEBERMODDER MONT...



*Bettina Kraus*

Seit dem letzten Jahr sind wir Frauen der Zunft in zwei eigenständige Gruppen eingeteilt: Die Rebwieber werden von der Rebwiebermodder geführt, also aktuell von

mir, die Schellenhansel von Schellenhanselmodder Bine.

Zu Stammtischen, Hocks, Ausflug, Nähterminen, Nikolaus usw. sind jeweils alle Frauen eingeladen, auch wenn den Terminen ein „Rebwieber...“ voransteht, denn jedes weibliche Zunftmitglied besitzt ein Rebwieberhäs und ist für mich somit auch

ein Rebwieber. Eine Ausnahme ist die Rebwieberversammlung. Hierzu lade ich zwar auch alle Frauen ein und freue mich über jede, die kommt, jedoch dürfen bei der alle zwei Jahre stattfindenden Wahl der Rebwiebermodder nur die Rebwieber wählen, welche nicht der Gruppe Schellenhansel oder Rat/Ehrenrat angehören.

Anders verhält es sich bei Schellenhansel-Terminen. Hierzu lädt Bine ein und zu diesen Terminen sind logischerweise auch nur die Damen eingeladen, die auch ein Schellenhanselhäs besitzen und zur Gruppe der Schellenhansel gehören.

Sollte es Unklarheiten geben, so spricht bitte mich oder Bine an, nicht dass es zu Missverständnissen kommt. Wir wollen ja weiterhin unseren Spaß zusammen haben

*Eure Rebwiebermodder  
Bettina*





**SING MIT IM POPPELE-CHOR!**

**Die Geissens - Prominenz in Singen!**

... eine schrecklich glamouröse Familie! Ganz herzlich wurden Carmen und Robert samt Töchterchen Davina beim letzten Narrenspiegel in Singen vom Poppelechor empfangen und auch der Bernd mit dem Bagger begrüßte sie auf dem Bahnhofsvorplatz. Parkplatzsuche, die Busse, die Taxis, ein Friseurtermin, der Champagner, die Glocken beschäftigten die Geissens bei ihrem Zwischenstopp in Singen sehr. Doch: alles wird gut, denn schlussendlich feierten sie dann mit uns zusammen zünftig Fasnet. Interessant, unterhaltsam und vor allem musikalisch wunderschön umrahmt war der Poppelechor-Auftritt beim letzten Narrenspiegel. Ich bin schon gespannt, wen wir 2020 treffen werden!

Und genau für dieses nächste Treffen am 6. und 7. Februar 2020 suchen wir DICH!

WANTED - hast du Lust zum Mitmachen? Kannst du singen? Willst du in einer geselligen, einfach tollen Gruppe mitmachen? Dann überleg' nicht lange und sag' einfach Bescheid. Der Poppelechor freut sich über weitere sangesfreudige Männer und Frauen. Ein bisschen Feeling für die Tonlage solltest du haben - die Melodien gehen leicht ins Ohr. Mit jeder Probe wächst die Freude und Begeisterung auf die finalen Auftritte beim Narrenspiegel. Auch in unserer nächsten „Saison“ proben wir ab Ende September immer montags von 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr in der Zunftschiür. Zögere nicht und melde dich - beim Poppelechor bis du herzlich willkommen! Übrigens: Singen ist Wellness - tut gut - und macht einfach glücklich!

Weitere Infos gibt's beim musikalischen Leiter  
**Lothar Halmer**  
 Mobil: 0172/1303071  
 E-Mail: LotharHalmer@web.de



Der Poppelechor beim Narrenspiegel in der Singener Stadthalle

**HOLZINGER PARTYSERVICE**

...sich einfach verwöhnen lassen!

Telefon 07731 - 6 94 95

- Gardinen
- Bodenbeläge
- Parkett
- Polsterwerkstatt
- Sonnenschutz
- Insektenschutz



Freiheitstrasse 16 – 78224 Singen  
Telefon 07731 – 66672  
www.steinert-singen.de

**ZG Raiffeisen**  
Energie  
Tankstelle Singen  
Hohenkrähenstraße 25

**Bon** 1 Cent pro Liter  
Rabatt auf alle  
Kraftstoffe

Diesel	- 1 CENT / LTR.
Super <sub>E5</sub>	- 1 CENT / LTR.
Super <sub>plus</sub>	- 1 CENT / LTR.

Mit  
freundlicher  
Unterstützung



Die ZG Raiffeisen bedankt sich bei den Mitgliedern der Poppele-Zunft, die bisher über 24.000 Liter getankt haben.



**WIR!**  
SIND DIE  
**ALLIANZ**

Burzinski · Unseld · Berner



T.: 0 77 31 99 98 0  
F.: 0 77 31 99 98 99  
burzinski.partner@allianz.de  
www.burzinski-allianz.de

**Allianz** 





**SCHELLEHANSEL ZIEHEN FAZIT**

Am Freitag, 3.5.2019, fand in der Zunftschür die Gruppenversammlung der Schellehansele statt. Sabine Dietz begrüßte 16 Schellehansele und acht Ratskollegen, darunter auch Zunftmeister Stephan. Sabine bedankte sich zunächst für die Wahl zur Schellehanselemodder im April 2018 und hob nochmals hervor, dass die Schellehansele ab 2018 eine eigenständige Gruppe sind. Die Schellehansele nehmen allerdings weiterhin an den Terminen der Rebwieber teil, da sie auch Rebwieber sind. Derzeit umfasst die Gruppe 61 Erwachsene und 20 Kinder.

In ihrem Rückblick stellte Sabine fest, dass das Rebwieber-Grillfest im Juli sehr gut besucht war. Die „Schellehansele-Reparatur-Samstage“ im September waren etwas Neues und leider nicht gut besucht. Sie werden 2019 wiederholt. Der Gesamtausflug der Zunft im Sennhof war ein voller Erfolg. Der Rebwieber-Schellehansele-Nikolaus hat viel Spaß gemacht. Die Fotobox dort ist „heiß gelaufen.“ Es gab einen Abend für die neuen Rebwieber und Schellehansele, an dem verschiedene Dinge erklärt wurden. Sabine lobte die vielen beim Narrenspiegel anwesenden Schellehansele. Der Wunsch besteht aber, dass mehr Präsenz beim Innijucke gezeigt werden sollte. Ebenfalls lobte Sabine die

Teilnahme am närrischen Jahrmarkt sowie den Rebwieberball, der nächstes Jahr wieder im BeTreff und im Hammer stattfinden wird.

Zum Thema Häs sagte Sabine: Schellenhansele dürfen schwarze Mützen tragen und schwarze Halstücher mit dem bekannten Muster. Erwachsene tragen schwarze Lederhandschuhe und schwarze Schuhe. In Sachen Aufnahmekriterien wird Sabine den alten Aufnahmeantrag überarbeiten. Sie denkt darüber nach, dass vielleicht festgelegt wird, dass eine bestimmte Anzahl an Arbeitseinsätzen geleistet werden sollte, um das Häs behalten zu dürfen. Zu einer spannenden Diskussion mit guten Beiträgen kam es bei der Frage, wie wir Kinder und Jugendliche besser an die Fasnet und ans Mitmachen heranführen können.

Beim Punkt Verschiedenes bat Marc Burzinski um Mithilfe beim Zunftschürfest, bedankte sich Zunftmeister Stephan bei Sabine und ihrer Gruppe für ein tolles Jahr, informierte Säckelmeister Holger über den Plan, mit dem Zug zum Großen Narrentreffen nach Bad Cannstatt zu reisen sowie über die Tatsache, dass es am Fasnet-Samschdig-Ball in der Scheffelhalle künftig wieder zwei Musiken geben wird.

*Sabine Dietz*

**UNSERE INSERENTEN  
WIR SAGEN DANKE!**

Die Poppele-Zunft bedankt sich recht herzlich bei den Inserenten dieser Ausgabe des De Poppele mont:

Allianz Burzinski Unseld Berner,  
Autohaus Toyota Bach, Baufachhandel  
Bücheler und Martin, Baugeschäft  
Knittel, Baumann & Co. KG, Bistro-

Café Klein & fein, Ehinger Logistik,  
Hepp Augenoptik, Hirsch Brauerei  
Honer, Kumpf und Arnold, Metzgerei  
Denzel, Partyservice Henninger,  
Partyservice Holzinger, Randegger  
Otilien Quelle, Raumaussstattung  
Steinert, Restaurant Hegauhaus,  
Sparkasse Hegau-Bodensee, Steinmann  
Schließ- und Sicherheitstechnik, Thüga  
Energie, Versicherungsbüro Seeberger

# thügafasnet

**Narri-Narro, Hoorig und Ho Narro –  
wir wünschen Ihnen eine tolle Fasnet!**



**thüga**  
Energie  
kann mehr.



## DIE SCHEFFELHALLE UND DIE POPPELE-ZUNFT

Allerlei Gedanken zu der Frage, welche Rolle die Scheffelhalle in der Poppele-Zunft spielt. Eine Darstellung von Zunftarchivar Reinhard Kornmayer

### Vorbemerkung

*Diesen Bericht habe ich auf Wunsch von Bernhard Ficht vom Scheffelhallen-Förderverein niedergeschrieben. Es hat mir Freude gemacht, vor allem weil ich den beschriebenen Zeitraum als Poppele-Zünftler selbst erlebt habe. Bereits beim Zunftball 1949 durfte ich als Hansele den Einmarsch mitmachen, musste dann aber als damals 12-Jähriger sofort wieder heim. Seither bin ich bis heute an jedem Zunftball dabei.*

Die so genannte Scheffelhalle liegt auf der Insel zwischen den beiden Aach-Armen unterhalb des Hohentwiels an der Straße Richtung Schaffhausen. Über der Straße sind der Stadtgarten und die „Millionenbrücke“.

Die Scheffelhalle wurde 1925 als Holzfachwerk mit Ausriegelung erbaut. Der Bau entstand als Provisorium aus Anlass des 10.

Bodensee-Hegau-Bundessängerfests. Und sie war wirklich ein Provisorium: Sie hatte keinen festen Boden, sondern nur nackte Erde und innen ein nach oben offenes Satteldach. Wahrscheinlich sah es in sanitärer Sicht auch nicht anderes aus. Warum sollte es auch, die Halle war ja nur für ein Fest gedacht. Was in den folgenden Jahrzehnten und schlussendlich in bald einhundert Jahren daraus werden würde, das hat keiner im Entferntesten gedacht.

Die erste Berührung der Poppele-Zunft mit der Scheffelhalle war nach dem Archiv der Poppele-Zunft wohl am 9. Februar 1933, wohl zufällig zur Fasnetszeit. Anlässlich der Eröffnung eines Wohltätigkeitsbazars in der Scheffelhalle hat die Poppele-Zunft - wahrscheinlich das erste Mal überhaupt - das legendäre Poppele-Spiel mit dem Eierwief in Singen aufgeführt. Das Spiel fand ungeheuren Beifall und musste während des Bazars mehrmals wiederholt werden (vgl. Maier-Chronik S.60).

In den Jahren 1938-1939 erlebte die Fasnet in Singen einen enormen Aufschwung und in diese Zeit fiel der erste so genannte Zunftball, der 1939 in der Scheffelhalle unter dem Motto „Eine Nacht in St. Pauli“ stattfand. In der mit Matrosenkneipen und sonstigen Attraktionen - es gab auch Himmel und Hölle - fabelhaft dekorierten und von vielen Besuchern dicht besetzten Halle war ein buntes Völkergemisch, genau passend zum Motto, zu sehen. Es gab



# Der Spezialist für Ihre Sicherheit

- Zutrittskontrollsysteme
- Elektronische Schließsysteme
- Fluchtwegsysteme
- Funkalarmanlagen
- Videoüberwachung
- Tresore



Schließ- und Sicherheitstechnik  
Steinmann GmbH  
Schwarzwaldstraße 11  
78224 Singen  
[www.steinmann-tec.com](http://www.steinmann-tec.com)



**steinmann**  
sicherheitstechnik

Autorisierter Kaba Partner

**KABA**® BEYOND SECURITY

**Zwei starke Partner für Ihre Sicherheit!**





Ordensverleihungen, Kostümparaden und Maskenprämierungen und ein tolles närrisches Treiben. Die Besucher und auch dann die Presse waren voll des Lobes über diesen Zunftball.

Leider bedeutete dann der Ausbruch des zweiten Weltkrieges das totale Aus für jegliches närrische Treiben für viele Jahre. 1948 erlaubte die französische Besatzung erstmals nach dem Krieg wieder ein bescheidenes närrisches Treiben. Was die Franzosen erlaubten, waren das Fällen eines Narrenbaumes, ein bescheidener Umzug und dann das Aufstellen auf dem Hohgarten, mehr nicht, aber immerhin war das ein Anfang wieder zum närrischen Brauchtum zurückzukehren.

Und 1949, ein Jahr später, sah es schon wieder anders aus. Die Franzosen hatten immer noch viele Lokale und Säle beschlagnahmt, auch das Stammlokal der Poppele-Zunft, die „Sonne“ am Hohgarten, war noch von Franzosen besetzt. Die Poppele-Zunft hatte eine Bleibe gefunden in der „Friedenslinde“ und konnte mit der Fasnet wieder loslegen.

Und es gab 1949 wieder einen Zunftball. Unter dem Motto „Alibaba – eine Nacht im Märchenland“ fand der erste Zunftball nach dem Krieg statt, und er war komplett ausverkauft. Der Nachholbedarf der Sänger nach den Kriegsjahren muss sehr groß



Dekoration Zunftball 1949 durch Heinz Ort

gewesen sein. Der Graphiker und Kunstmaler Heinz Ort, der Kriegsgefangener im Gefangenenlager an der Fittingstraße war, hatte die Ausgestaltung der Scheffelhalle übernommen, und zur Arbeitsleistung hatten sich fast alle Räte und Zunftgesellen ehrenamtlich gemeldet.

Es folgen einige Bemerkungen zu den Jahren bis 1958, die der Maier-Chronik entnommen sind.

#### 11.11.1949

Statt einer Sitzung im Zunftlokal „Sonne“ gab es zur offiziellen Eröffnung der nächsten Fasnet einen Poppele-Tanzabend in der Scheffelhalle, bei dem unter anderem auch das Motto für die nächste Fasnet und den nächsten Zunftball bekanntgegeben wurde.

#### Fasnet 1950

Zunftball in der Scheffelhalle, Motto: „Lass den Kopf nicht hängen - Eine Nacht bei Frau Luna“. Am Fasnets-Dienstag gab es in der Scheffelhalle den Schlussball mit abschließender Fasnets-Beerdigung.

#### Fasnet 1951

Zunftball in der Scheffelhalle; Motto: Im Hafen von Adano“ - unglaublich aufwändige Dekoration der Scheffelhalle. Am Fasnets-Dienstag wieder Schlussball in der Scheffelhalle mit Fasnets-Beerdigung. Am 11.11.1951 gab es wieder den Poppele-Tanzabend in der Scheffelhalle mit Fasnets-Eröffnung.

#### Fasnet 1952

Als Versuch gab es zwei Zunftbälle am Samstag und Sonntag unter dem Motto „Bär und Zigeuner - die Herrschaft vom Twiel ruft Poppele zum 90. Narrenspiel“. Nachdem inzwischen die Franzosen das Gasthaus „Sonne“ am Hohgarten freigebracht hatten, gab es zum 11.11.1952 keinen

Poppele-Tanzabend mehr in der Scheffelhalle, sondern wieder die altbewährte Martini-Sitzung in der „Sonne“.

#### Anfang 1953:

Nachdem das Dekorieren mit der offenen Decke des Satteldaches sehr schwierig war, hatte man schon lange daran gedacht eine flache Decke in die Scheffelhalle einzuziehen und so geschah es dann auch. Anfang 1953 konnte eine Leichtbauplattendecke in die Scheffelhalle eingezogen werden. Die Kosten von DM 16000,- gingen zu Lasten der Poppele-Zunft.

#### Fasnet 1953:

6. Zunftball in der Scheffelhalle; Motto: „Auf einem anderen Stern“. Am Fasnet-Dienstag in der Scheffelhalle: „Usfägete“ mit Beerdigung.

#### Fasnet 1954

7. Zunftball in der Scheffelhalle; Motto: „Poppeles Narrenspiegel“. Neu eingeführt wurde in diesem Jahr der Bürgerball, der Fasnet-Samstag in der Scheffelhalle stattfindet. Wie in den Vorjahren findet am Fasnets-Dienstag in der Scheffelhalle die Beerdigung statt.

#### Fasnet 1955:

8. Zunftball in der Scheffelhalle; Motto: „D'Sunn schint scho“. Bürgerball am Fasnet-Samstag in der Scheffelhalle. Die Ausgestaltung der Halle stammte von Architekt Robert Seyfried aus Bohlingen.

#### Fasnet 1956:

9. Zunftball in der Scheffelhalle; Motto: „Aus Poppeles Wundertüte“. Bürgerball in der Scheffelhalle, wieder mit der Dekoration von Robert Seyfried.

#### 12.1.1956:

In der Ratssitzung vom 12.1.1956 wurde die Planung vorgestellt für den Einbau von zwei Treppen, die von der Empore links und rechts direkt in den Saal führten. Der Einbau dieser Treppen hatte sich als dringend notwendig erwiesen für Veranstaltungen, die die Empore und den Saal einschlossen. Noch zur Fasnet 1956 werden die beiden Treppen eingebaut. Die Poppele-Zunft stellt bei der Stadtverwaltung den Antrag, dass die Stadt die Kosten übernimmt, was auch erfolgte.

#### Fasnet 1957:

10. Zunftball in der Scheffelhalle (Motto: „It z'lützel und it z'viel“) und Bürgerball. Erster Narrenspiegel mit Walter Fröhlich (wafro) in der Scheffelhalle. Am Fasnet-Dienstag Schlussball in der Scheffelhalle.

#### Fasnet 1958:

11. Zunftball in der Scheffelhalle (Motto: „Kon hät Grund zum Bräsele“) und Bürgerball. Die Scheffelhalle ist dekoriert von Kunstmaler Curt Georg Becker und Graphiker Herbert Seiboth. Zweiter Narrenspiegel in der Scheffelhalle.

Zu den Zunftbällen ist generell zu bemerken, dass die längste Zeit immer zwei Kapellen in der Scheffelhalle gespielt haben. Die längste Zeit hat die Stadtmusik Singen gespielt und dann im Wechsel eine zweite Kapelle, meistens eine Tanzkapelle. Eine Kapelle spielte auf der Bühne und die andere auf einem Podest zwischen den beiden Eingängen. Auf der Empore gab es schon immer drei Bars, die normalerweise auch dicht belegt sind. Eine Bierschwemme gab es lange Zeit hinter der Bühne, erreichbar über eine Treppe auf der linken Hallenseite.

Die Zunftbälle haben sich unverändert bis heute gehalten und finden immer am Samstag vor Fasnacht statt. Trotz wechselnden



Die dekorierte und gut besuchte Scheffelhalle beim Ball der Bälle - dem Zunftball

Publikumsverhaltens geht die Beliebtheit so weit, dass der Zunftball schon Wochen vorher völlig ausverkauft ist. Auch der Bürgerball am Fasnet-Samstag, der inzwischen „Singemer Fasnetsnacht“ heißt, findet unverändert statt und ist beliebt.

Seit 1957 gibt es den Narrenspiegel, einen närrischen Bunten Abend, eine Idee von Walter Fröhlich (wafro). Er findet meistens zwei Wochen vor der Fasnet statt, zwei Mal am Abend und am Mittag für die Senioren. Seit der Eröffnung der neuen Stadthalle findet der Narrenspiegel dort statt.

Der Zunftball und der Bürgerball waren sehr beliebt. Das lockte auch viele andere namhafte Singener Vereine in der bereits fasnächtlich geschmückten Scheffelhalle an den freien Tagen zwischen dem Schmutzigen Dunschdig und Fasnet-Mändig einen Ball zu veranstalten. In den 1950er und 1960er

Jahren waren dies z.B. der Lumpenball der Musikkapelle „Harmonie“ am Schmutzigen Dunschdig, am Fasnet-Sunndig der Ball des Männerchors „Konkordia“ oder auch der Ball der Vereinigten Singener Narren-gesellschaften am Fasnet-Mändig. Als Ball-Veranstalter trat aber auch die Stadtmusik Singen selbst auf, es gab einen Sängerballe der „Konkordia“ gemeinsam mit der „Chorvereinigung“ oder auch einen gemeinsamen Ball des FC Singen 04 mit dem „Männergesangsverein 1859“.

Das alles zeigt, wie sehr die Singener Bevölkerung über ihre Vereine an der Fasnacht mit der Scheffelhalle verbunden war. Der Ruf nach einer repräsentativen und leistungsfähigen Stadthalle war aber in den Jahren immer mehr gewachsen und nicht mehr zu unterdrücken. Die Scheffelhalle genügte einfach nicht mehr den Anforderungen einer Stadt wie Singen mit über 40000 Einwoh-

nern. Die Scheffelhalle war eben doch ein Provisorium aus dem Jahr 1925: praktisch keine Bühnentechnik, miserable sanitäre Anlagen, schlechte Heizung, veraltete und zu kleine Küche usw. Ein erster Anlauf in Sachen Stadthalle durch Oberbürgermeister Friedhelm Möhrle scheiterte an einer von Günter Heiß initiierten Bürgerabstimmung. Die Planung des Architekten Paillard war den Singenern zwei Schuhnummern zu groß und zu teuer.

Es gründete sich in der Folge der Stadthal-len-Förderverein und auch der Gemeinderat bemühte sich eine passende Stadthalle für Singen zu bekommen. Im Jahre 2007 konnte Singen dann die Stadthalle eröffnen. Bedeutete die neue Stadthalle das Aus für die Scheffelhalle? Man ließ sie einfach stehen und wartete ab. Bestimmte Veranstaltungen ließ man darin, wie Feste von Ausländern, Antik-Märkte, kleine Ausstellungen, private Anmietungen usw. Der größte Teil wie Musikveranstaltungen, Theater, Messen oder politische Treffen wanderte ab in die neue Stadthalle. Nach vielen internen Diskussionen verließ die Poppele-Zunft mit ihrem Narrenspiegel die Scheffelhalle und nahm die Vorzüge der Stadthalle in Anspruch.

Es gab nun viele Überlegungen, was mit der Scheffelhalle geschehen sollte, natürlich dachte man auch darüber nach sie abzureißen. Doch irgendwann erkannten die Verantwortlichen die Bedeutung der Schef-

felhalle für das Herz der Singener und sie blieb stehen. Eine endgültige Entscheidung, wie die Zukunft der Scheffelhalle aussehen könnte, gab es zunächst nicht. Eine wichtige Rolle spielt auch die Tatsache, dass die Scheffelhalle seit 1981 unter Denkmalschutz steht.

Eine Reihe von Veranstaltungen findet nach wie vor in der Scheffelhalle statt, Veranstaltungen, die einfach nicht in die neue Stadthalle passen und die auch wegen der Mietkosten der Stadthalle zu teuer sind.

Es hat sich der Scheffelhallen-Förderverein gegründet, der das Ziel hat die Scheffelhalle von Grund auf zu sanieren und für die Zukunft als liebgewordenes Singener Denkmal zu erhalten. Zu den dauerhaften Nutzern gehört unverändert die Poppele-Zunft. Auch wenn jetzt der Narrenspiegel in der Stadthalle aufgeführt wird: der legendäre Zunftball, die Singemer Fasnetsnacht am Fasnet-Samschdig, der Ordensabend am Dienstag vor dem Schmutzigen Dunschdig und der Schlussabend am Fasnet-Zieschdig mit Würstzipfelessen und der Fasnet-Beer-digung bleiben in der Scheffelhalle. Vom immer ausverkauften Zunftball in der grandios dekorierten Scheffelhalle sagt man, dass es im weiten Umfeld keinen schöneren Fasnetsball gibt.

Archivar  
Reinhard Kornmayer





Es erreichte die Redaktion des „De Poppele mont“ der nachfolgend abgedruckte Brief eines engagierten Singeners, der sich auf die im Südkurier vom 15.6.2019 verlaubliche Ankündigung der Bundesbildungsministerin in Bezug auf die geplante Umbenennung beruflicher Abschlüsse bezieht.

### **EINZUG DER GLOBALISIERUNG AUCH BEI DER POPPELE-ZUNFT**

**Südkurier vom 15.6.19**

*Lieber Herr Glunk,*

ich denke, heute Morgen ist es auch bei der Poppele-Zunft angekommen: die Tage, in denen der Zunftmeister „Zunftmeister“ genannt wurde, sind nach den Plänen der Bundesbildungsministerin gezählt!

Spätestens am 11. 11. erwarten wir als Sympathisanten der Zunft die dann fällige Umbenennung. Aufgrund seiner Amtszeit wird der bisherige Zunftmeister von den Durchgangsstufen „Geprüfter Berufsspezialist“ und „Bachelor Professional“ befreit und darf dann die Bezeichnung „Zunft-Master Professional“ annehmen. Der Übergang wird

ohne Schwierigkeiten erfolgen können, da bei der Poppele-Zunft ohnehin alles „professionell“ abläuft! Einer weiteren Zertifizierung bedarf es also nicht.

Auch mit dem „Billig Jakob“ wird es vorbei sein. In der Diskussion sind „Rubbish Jacob“ oder „Junk Jacob“; für das letztere hat sich schon der Narrensamen ausgesprochen.

Und warum dann noch „Zunft“? Jeder im Heute Angekommene weiß doch längst, dass dafür „guild“ steht! Und das gilt! Aber „Poppele guild“ kann es dann auch nicht sein. Wie dem „Poppele“ ein neues Namensgewand verpasst werden kann, dazu soll, wie aus gut unterrichteter Quelle verlautet, im Auftrag der Bundesbildungsministerin ein Historiker aus Iowa eine Enquete durchführen! Das Ergebnis steht noch aus

Mit tierischem Ernst  
O.K.

P.S. Damit es alle wissen: Auch das Lied „Ich bin Klempner von Beruf“ ist dann natürlich auch schon angezählt! Da muss Reinhard Mey noch einmal nacharbeiten, wie er den „sanitary facilities commissioner“ in den Refrain hineinbekommt!

## ZUNFTSCHÜÜRFEST

**Samstag, 27. Juli 2018,  
von 11.00 bis 22.00 Uhr  
im Hof der Zunftschür**

In diesem Jahr, wollen wir zwei Highlights an einem Tag verbinden. Das Zunftschüürfest und der dritte Flohmarkt werden in diesem Jahr gemeinsam am Samstag stattfinden.

Alle Besucher und Helfer sollen von den Vorzügen der beiden Feste an einem Tag profitieren und Spaß haben. Wir laden alle Mitglieder des Zunftschüürfördervereins, Poppele-Zünftler, Freunde, Gönner, Nachbarn, befreundete Zünfte und Vereine ganz herzlich ein und heißen alle willkommen!

Wir bieten euch ein abwechslungsreiches Programm: Gerne verwöhnen wir Euch wie jedes Jahr mit Feinem vom Grill, mit einem abwechslungsreichen Salatbuffet, einem tollen Kuchenbuffet und mit großer Getränkeauswahl. Es gibt viele verschiedene Spiele, Spaß und Unterhaltung für Kinder und Erwachsene. Musikalisch unterhalten euch: Der Poppele-Fanfarenzug wird das Fest in altgewohnter Weise eröffnen.

Es freuen sich auf Ihren Besuch und gute Gespräche in lockerer Atmosphäre

**Marc Burzinski**, 1. Vorsitzender  
**Klaus Bach**, 2. Vorsitzender  
**Katja Fischer**, Kassiererin  
**Sandra Gäng-Decker**, Schriftführerin

So wie die Beiräte **Ulrike Haungs**,  
**Nicole Kania**, **Thomas Vogt**

**27. Juli 2019  
11 - 22 Uhr  
Zunftschüürfest  
des Poppele-Zunftschüürfördervereins  
Lindenstrasse 13a  
im Alten Dorf SINGEN**



**27. Juli 2019  
14 - 20 Uhr  
Flohmarkt  
im Alten Dorf SINGEN**  
Mit Bewirtung in der Poppele-Zunftschüü  
Infos und Anmeldung:  
[www.poppele-zunft.de](http://www.poppele-zunft.de) | E-Mail: [flohmarkt@poppele-zunft.de](mailto:flohmarkt@poppele-zunft.de)

Liebes Mitglied der Poppele-Zunft Singen 1860 e.V., falls du

- umgezogen bist oder
- sich deine Handynummer geändert hat oder
- du eine andere E-Mail-Adresse hast oder
- die Bank gewechselt hast oder
- den Mitgliedsbeitrag per Lastschrift bezahlen willst,

**dann lass uns dies bitte wissen. Danke!**

Ich bin **umgezogen**. Meine neue Adresse lautet:

Name, Vorname: .....

Straße: .....

Ort: .....

Telefon-Nummer: .....

Meine **Handynummer** hat sich geändert:

Ich habe eine neue **E-Mail-Adresse**:

**Meine Bankverbindung hat sich geändert:**

Einzugsermächtigung auf Widerruf:

Hiermit ermächtige ich die Poppele-Zunft Singen 1860 e.V. fällige Mitgliedsbeiträge zugunsten des Vereinskontos jährlich von folgendem Konto bis auf Widerruf einzuziehen:

Name und Sitz des Kreditinstitutes .....

BIC: .....

IBAN: .....

Kontoinhaber: .....

Falls Mitglied nicht gleichzeitig Kontoinhaber ist: .....

Unterschrift des Kontoinhabers: .....

Sollte mein Konto zum Zeitpunkt der Beitragseinziehung keine Deckung aufweisen und deshalb dem Verein durch die Zahlungsverweigerung des Kreditinstituts Kosten entstehen, werde ich diese dem Verein erstatten.

Bitte senden an: POPPELE-ZUNFT SINGEN 1860 e.V.

Postfach 533, 78205 Singen

Email: zunftschreiber@poppele-zunft.de

# AB SOFORT IM HEGAU FÜR SIE UNTERWEGS!

Ihr Unternehmen für Wärme, Bäder & Smart Home





[www.poppele-zunft.de](http://www.poppele-zunft.de)

